

ein und zwanzig Jahre hindurch als zärtliche, treuliebende Gefährtin und gebar ihm sechs Kinder, von welchen drei Söhne und eine Tochter den Vater überlebten. Nach des geliebten Gatten Tode lebte sie mit ihren Kindern meist in Wittenberg, und zwar oft recht dürftig und kümmerlich. Denn der große Reformator hatte bei seinem großen Tagewerke doch nicht Schätze gesammelt, und die Wittwe mußte daher das kleine Gütchen in Zeilsdorf bei Borna bald verkaufen und dessen ungeachtet noch in drückender Armuth oft schmachten. Johann Friedrich, der Kurfürst, konnte sie in damaliger Zeit des Krieges und der Verwirrung wenig unterstützen, und König Christian von Dänemark schickte die versprochene Pension auch nicht. Noch drei Monate vor ihrem Tode flüchtete sie der Pest halber von Wittenberg nach Torgau, ward unterwegs von den scheu gewordenen Pferden umgeworfen und that einen sehr unglücklichen Fall. So kam sie sehr krank in Torgau an, und starb daselbst den 20. December 1552.

30. Januar.

Lichtwer geboren.

Unter die Männer, die durch ihre Schriften nun schon seit hundert Jahren der Kinderwelt genützt und treffliche Lehren in ihren lieblichen Dichtungen gegeben haben, gehört auch der Dichter Lichtwer, der im Jahre 1719 am heutigen Tage geboren wurde. Wurzen ist seine Geburtsstadt. Er widmete sich eigentlich der Rechtskunde, bekleidete auch verschiedene obrigkeitliche Aemter und starb endlich im Preussischen, zu Halberstadt, 1783. Aber neben seinen Berufsgeschäften befließigte er sich auch der Dichtkunst und gab 1748 die trefflichen Fabeln heraus, die damals von Alt und Jung begierig gelesen wurden, und noch jetzt nebst Gellert's und Pfeffel's Fabeln am meisten die Kindesgemüther ansprechen. Sie sind leicht verständlich, meist launig, und drücken die Lehre, die sie dem Leser geben sollen, kurz und bündig aus. Wie trefflich ist die von Tausenden gelesene Fabel: der Affe und die Uhr; oder die andere: der blinde Eifer; oder: der Hänfling, der Uhu und die Lerche, und viele andere! Man hört sie immer wieder mit neuem Vergnügen, und es würde auch Euch vielleicht erfreulich sein, wenn Ihr heute, am Geburtstage Lichtwer's, aus Hempel's kleinem Schulfreunde oder aus irgend einer Gedichtsammlung Eins oder das Andere von dem längst entschlafenen, wackern Kinderfreunde lesen könntet.